

Tagungsleitung

Pfr. Udo Hahn, Akademiedirektor
Dr. Günther Beckstein, Ministerpräsident a.D.

Anmeldung

E-mail: tagungsassistenz@ev-akademie-tutzing.de; T.: 08158 251-127,
Fax: 08158 251-110. Ihre Anfragen zu dieser Veranstaltung werden in
der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr von
unserem Team beantwortet. Die schriftliche Anmeldung erbitten wir
mit anhängender Karte, per E-mail oder direkt online auf der Home-
page. Ihre Anmeldung ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht
spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen
Überbelegung erhalten. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nur auf
Wunsch. **Anmeldeschluss ist der 9. November 2015.**

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 13. November 2015 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,
mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in
Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer: €

Teilnahmebeitrag	85.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	49.–
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht er-
mäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen
Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.
Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung
einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder
Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von
München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von
Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsnummer: 0152016

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



[facebook.com/EATutzing](https://www.facebook.com/EATutzing)
twitter.com/EATutzing



klimateutral
gedruckt
Zertifikatsnummer:
53275-1401-1007
www.climatepartner.com



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Russland, quo vadis?

20. bis 22. November 2015

Herbsttagung des Politischen Clubs

WAS WILL RUSSLAND WIRKLICH?

Kein Zweifel: Michail Gorbatschow hat durch seine Politik – Glasnost (Offenheit) und Perestroika (Umbau) – das Ende des Kalten Krieges in Europa eingeleitet. Die Welt ist seither eine andere – und auch Russland selbst hat sich gewandelt. Doch die nach dem Zerfall der Sowjetunion begonnene Demokratisierung im Inneren stagniert. Und nach außen kämpft das Land seit geraumer Zeit gegen den Verlust von Bedeutung.

Mit der Annexion der Krim, die eine Verletzung völkerrechtlicher Normen darstellt, ist in Europa ein Konflikt entstanden, der das Potential zur Eskalation in sich trägt. Was will Russland wirklich? Die Nachkriegsgrenzen in Europa – gewaltsam – verändern? „Neurussland“ erstehen lassen?

Der Ausbruch und die dramatische Zuspitzung der Ukraine-Krise haben die öffentliche Debatte der vergangenen eininhalb Jahre in Deutschland nachhaltig geprägt. Der Krieg ist nach Europa zurück gekehrt und verlangt nach einer außen- und sicherheitspolitischen Antwort. Zwischen Bundeskanzlerin Angela Merkel und Staatspräsident Wladimir Putin besteht zwar eine stabile Verbindung, ansonsten ruhen die Beziehungen bzw. scheint der Gesprächsfaden gerissen. Zugleich mehren sich die Stimmen, den Dialog mit einer verbalen Abrüstung – bi- und multilateral – neu aufzunehmen.

Russland, quo vadis? Diese Frage stellt die Herbsttagung des Politischen Clubs im Allgemeinen. Im Besonderen geht es u.a. auch um diese Aspekte: Wie lässt sich verloren gegangenes Vertrauen wieder herstellen? Wie entwickelt sich die Beziehung zwischen Deutschland und Russland, zwischen Russland und der Ukraine? Hat Russland überhaupt einen Platz in Europa? Welche Auswirkungen hat die Krise auf die europäische Energiepolitik?

Diese und weitere Fragen stehen auf der Tagesordnung des Politischen Clubs der Evangelischen Akademie Tutzing. Es ergeht herzliche Einladung in das Schloss Tutzing!

Udo Hahn

Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Dr. Günther Beckstein

Ministerpräsident a.D., Leiter des Politischen Clubs der Evangelischen Akademie Tutzing

PROGRAMM		
FREITAG, 20. NOVEMBER 2015		
	Anreise ab 15.00 Uhr	16.00 Uhr
17.30 Uhr	Einführung Udo Hahn / Dr. Günther Beckstein	Deutsche Russlandpolitik: Von der Entspannung zur Konfrontation? Dr. Sahra Wagenknecht anschließend Diskussion
18.00 Uhr	Russland, quo vadis? Prof. Dr. Horst Teltschik anschließend Diskussion	17.00 Uhr
19.00 Uhr	Abendessen	Wie kann neues Vertrauen entstehen? Podiumsdiskussion mit Reinhold Bocklet MdL, Rolf Nickel, Dr. Klaus Scharioth, Dr. Sergey Pawlowitsch Ganzha Moderation: Prof. Dr. Martin Schulze Wessel anschließend Diskussion
20.00 Uhr	Deutschland und Russland – Wege aus der Vertrauenskrise Dr. Eckhard Cordes anschließend Diskussion	18.15 Uhr
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons	Abendessen
		19.15 Uhr
SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2015		Neue Ansätze einer globalen Kooperation mit Russland Armin Laschet anschließend Diskussion
08.00 Uhr	Frühstück	20.15 Uhr
08.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Udo Hahn	Vergeben und vergessen? Von der Kraft der Versöhnung Detlev Bierbaum anschließend Diskussion
09.00 Uhr	Europäische Energiepolitik und Russland Andris Piebalgs anschließend Diskussion	21.15 Uhr
10.00 Uhr	Kaffeepause	Gespräche in den Salons
10.30 Uhr	Ukraine und Russland – eine spannungsvolle Beziehung Vadym Kostjuk anschließend Diskussion	
11.45 Uhr	Mittagessen	
13.15 Uhr	Verdrängen wir Russland aus Europa? Podiumsdiskussion mit Markus Meckel, Eberhard Sinner, Dr. Antje Vollmer Moderation: Dr. Clemens Verenkotte anschließend Diskussion	
14.30 Uhr	Putin – der neue Zar Russlands? Dr. Klaus Kinkel anschließend Diskussion	
15.30 Uhr	Kaffeepause	

Referentinnen und Referenten

Dr. Joachim Bertele, Referatsleiter für bilaterale Beziehungen zu den Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas im Bundeskanzleramt, Berlin
Detlev Bierbaum, Oberkirchenrat, Leiter der Abteilung D, „Gesellschaftsbezogene Dienste“ im Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, München
Reinhold Bocklet MdL, 1. Vizepräsident des Bayerischen Landtags, München
Dr. Eckhard Cordes, Mitglied des Vorstands des Petersburger Dialogs e.V. Vorsitzender des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, München
Dr. Sergey Pawlowitsch Ganzha, Generalkonsul der Russischen Föderation, München
Dr. Klaus Kinkel, MdB a. D., Bundesjustiz- sowie Bundesaußenminister a. D., Sankt Augustin
Vadym Kostjuk, Generalkonsul der Ukraine, München
Armin Laschet MdL, Staatsminister a. D., Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Markus Meckel, Pfarrer, MdB a. D., Außenminister a. D., Präsident des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Berlin
Dr. h. c. Klaus Naumann, General a. D. des Heeres der Bundeswehr, ehem. Generalinspekteur der Bundeswehr, ehem. Vorsitzender des Nato-Militärausschusses, Vizepräsident der Deutschen Atlantischen Gesellschaft e. V., München
Rolf Nickel, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Polen, Warschau
Andris Piebalgs, Politiker, Diplomat, ehem. Botschafter Lettlands bei der Europäischen Kommission in Brüssel, EU-Kommissar (2004-2009 für Energie, 2009-2014 für Entwicklung), Riga
Dr. Klaus Scharioth, Botschafter a. D., Rektor des Mercator Kollegs für internationale Aufgaben, Essen
Prof. Dr. Martin Schulze Wessel, Professor für Geschichte Osteuropas an der LMU München, Vorsitzender des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e. V. (VHD), München
Eberhard Sinner, MdL a. D., Staatsminister a. D., München
Prof. Dr. Horst Teltschik, ehem. Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz, Mitglied des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Mitglied des Stiftungsrates SWP – Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit, München
Dr. Clemens Verenkotte, Abteilung Politik und Hintergrund, Bayerischer Rundfunk, München
Dr. Antje Vollmer, MdB a. D., Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags a. D., Publizistin, Berlin
Dr. Sahra Wagenknecht MdB, Erste Stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag, Berlin